



Zeit zu leben



Vorwort	3
Pilgern ist Beten mit den Füßen	4
Aufbrechen	5
Segnung des Pilgerstabs	6
Unterwegssein	11
Ankommen	17
Lieder	21
Notizen	28
Wichtige Hinweise	29

Dank an die Autorinnen

Christine Dittlbacher, Sara Fabian Gerner, Magdalena Froschauer-Schwarz, Veronika Kitzmüller, Michaela Leppen, Monika Liedler, Monika Weilguni

Projektleitung Frauenpilgertag: Mag.^a Michaela Leppen

Projektkoordination: Iris Jilka

„Die Liebe trägt die Seele, wie die Füße den Leib tragen.“
(Katharina von Siena)

Liebe Pilgerin!

Schön, dass du dich heute gemeinsam mit vielen Frauen in ganz Österreich in Bewegung setzt und dir beim Frauenpilgertag „Zeit zu leben“ nimmst.



Wir gönnen uns eine Auszeit aus unserem Alltag und brechen auf, um in Verbindung zu kommen mit unseren Weggefährtinnen, mit der Natur, mit unserem Innersten und mit Gott.

Wir sind im Schritt-Tempo unterwegs, weil uns das dichter an die Welt heranbringt, wie die Philosophin und Theologin Melanie Wolfers meint. Denn im Gehen kann unser Gehirn mit unseren Füßen mithalten, im Unterschied zu schnelleren Fortbewegungsarten. Im Schritt-Tempo kommen wir in Tuchfühlung mit der Natur. Diese Form der Bewegung tut unserer Seele und unserem Körper gut.

Ich wünsche dir, dass du am Ende des heutigen Pilgerweges gestärkt und ermutigt ankommst und bereichert bist mit der Erfahrung, dass miteinander Unterwegssein verbindet und Gehen heilsam ist.

Pace e bene!

Frieden und Gutes wünsche ich dir!

(Pilgergruß, der auf Franz von Assisi zurückgeht)

Michaela Leppen
Katholische Frauenbewegung OÖ

Pilgern ist Beten mit den Füßen

„Was das Herz bewegt, setzt die Füße in Bewegung.“

Man könnte es auch von der anderen Seite sehen: Wenn sich die Füße in Gang setzen, kommt auch vieles andere in Bewegung. Uralte Traditionen dazu sind das Wallfahrten und Pilgern.

Beim Pilgern ist der Anlass ein innerer. Pilgern ist eine Bewegung nach außen (auf dem Pilgerweg in der Natur) und nach innen (in die eigene Seelenlandschaft).

Pilgern stärkt das Vertrauen ins Leben – im Gehen durch die Schöpfung und im Gang nach innen. Menschen brechen ganz bewusst auf und begeben sich auf eine Pilgerreise. Sie suchen nach Sinn und Orientierung in ihrem Leben. Sie tragen die Sehnsucht in sich, Gott bewusst zu begegnen. Sie suchen Quellen, aus denen sie für ihr Alltags- und Berufsleben schöpfen können. Sie wollen sich mit Gott und ihrem Leben versöhnen. Sie möchten mit Dankbarkeit und Staunen mit den Geschenken der Schöpfung in Berührung kommen. Sie machen sich auf, um zu spüren, was in ihrem Leben wesentlich ist.

Beim Pilgern kommt dir das Leben entgegen!

Christine Dittlbacher
Langjährige Pilgerbegleiterin



*Pilgern bedeutet aufbrechen,
sich aufmachen,
suchen,
bewusst hörend und
bewusst sehend sein,
Endlichkeit erleben,
Grenzen erfahren,
intensiv leben.*

Aufbrechen

Der Pilgerstab geht voran

Seit den Anfängen des Pilgerns begleitet die Menschen dabei ein Pilgerstab. Er ist Zeichen für Stütze, Halt, Schutz und Verteidigung. Auf den Stab werden traditionell je nach Jahreszeit Kräuter, Zweige, Blumen und Bänder gebunden. Die Bänder symbolisieren Zusammenhalt, Anbindung, Verstärkung und Verbindung.

Mit den Segensbändern, die bei der heutigen Pilgerwanderung ausgegeben werden, machen wir unsere Zusammengehörigkeit erkenntlich.

Vor dem Aufbruch wird der Pilgerbuschen in Weihwasser getaucht (oder mit Weihwasser besprengt) und gesegnet. Nach der Pilgerwanderung wird der getrocknete Pilgerbuschen verbrannt.

Segnung des Pilgerstabs

*Guter Gott,
segne diesen Pilgerstab,
der uns heute auf unserem Weg begleiten wird.
Er gebe uns Halt, Orientierung und Sicherheit.
Segne die Blumen und Kräuter,
die wir auf den Stab gebunden haben.
Sie erinnern uns an die Wunder deiner Schöpfung und
an die Heilkraft der Natur.
Segne unsere Weggemeinschaft,
dass wir achtsam miteinander und
mit unserer Umwelt umgehen.
Amen*

(Michaela Leppen)

Wir Frauen pilgern heute,
weil es uns mit uns selber, mit der Schöpfung und
mit Gott in Verbindung bringt,
weil im gemeinsamen Unterwegssein Verbindung unter
uns wächst – eine Weg-Gemeinschaft entsteht,
weil Gehen die Achtsamkeit fördert und wir unsere
Sinne für die Natur öffnen wollen,
weil es unser Leben in Balance bringt.

aufbrechen

*aus den fixen
vorstellungen
bildern
träumen*

*aufbrechen in ein neues land
das du mir zeigst
gott*

*vielleicht
ein stück durch die wüste
vielleicht
durch eis und kälte*

*sicher aber
an deiner seite
in deinem schutz
in ein land
wo milch und honig fließen*

(Magdalena Froschauer-Schwarz)

Aufbrechen

Mich auf den Weg machen

Ich gehe los.

Sonst weiß ich genau, wohin ich gehen werde.

Ich breche auf.

Sonst weiß ich genau, wohin ich aufbrechen will.

Ich mache mich auf den Weg.

Sonst weiß ich genau, wo das Ziel sein wird.

Heute mag ich losgehen und erbitte,

dass etwas in mir losgeht.

Heute breche ich auf und erhoffe,

dass ich Aufgebrochenes in den Blick nehmen kann.

Heute mache ich mich auf den Weg und bin dankbar,

dass ich schon viele Ziele erreicht habe.

Darum lasst uns im Gehen gemeinsam unterwegs sein.

Ich bin dabei.

(Veronika Kitzmüller)

Vom Ausgangs- zum Eingangspunkt

Wie geht es dir?

Es geht.

Es muss ja gehen!

Es könnte besser gehen.

Es ist mir schon besser gegangen.

Ich darf heute gehen.

Ich werde mit anderen gleich losgehen.

Ich kann dabei in mich und

vielleicht auch ein wenig aus mir herausgehen.

Ich kann oft gar nicht sagen, wie es mir geht.

Ich kann heute mit anderen gehen.

Den Weg sind andere schon vorangegangen.

Ich kann mich beim Gehen auf den Weg einlassen.

Ich kann mich heute nicht vergehen.

Ich gehe, weil ich gehen will.

Ich gehe mit tastenden Schritten,

ich spüre mich heran an meine Gefühle,

ich lege ab die Schutzkleidung meiner Floskeln

und wage dabei im Gehen zu entdecken,

wie es mir geht.

(Veronika Kitzmüller)

Aufbrechen

Gebet der Wegbegleiterin

*Liebe Maria,
manchmal wird man im Leben gerufen und
dann kann es heißen:
Habt keine Angst vor dem eigenen Mut.*

*Daher bitte ich dich, liebe Maria,
schenke uns diesen Mut und
gib uns Halt, wenn wir ins Stolpern geraten.*

*Begleite uns auf unserem Weg,
wenn wir uns auf das Ungewisse einlassen,
wenn wir den Abenteuern folgen,
zu denen Gott uns ruft, so wie er einst dich gerufen hat.*

*Hilf uns dabei, unsere eigene Realität anzunehmen
wie auch immer sie aussehen mag, wie schwer sie auch wiegt.*

*Hilf uns und gib uns Kraft darin, unser Sein zu schätzen,
uns nicht vor uns selbst zu verschließen,
sondern in die Verwundbarkeit hineinzugreifen und
uns zu öffnen
und aus offenem und vollem Herzen Ja zu sagen.*

*Liebe Maria,
bitte begleite uns auf unserem Weg zu uns selbst
und sei bei uns.
Amen.*

(Sara Fabian Gerner)



*Das Unterwegssein beschenkt uns mit Erfahrungen:
der Hektik entfliehen, sich als Teil von
Gottes wunderbarer Schöpfung erfahren,
mit anderen Menschen zusammentreffen und
sich austauschen, Tages- und Brotzeiten teilen,
im Schweigen auf die innere Stimme hören,
die Kraft und Energie heiliger Orte und
schöner Landschaften aufnehmen,
Sinn suchen und finden.*

Unterwegssein

Körpergebet

Hier bin ich, Gott, vor dir.

Mit all dem, was mein Leben ausmacht.

(Hände in einer Schale vor dem Körper)

Ich nehme meinen Atem wahr.

Mit jedem Atemzug

durchströmt dein Lebensfluss meinen Körper.

(Hände auf die Bauchdecke legen)

Ich spüre den Boden unter meinen Füßen.

Ich bin verwurzelt.

(Hände seitlich geöffnet)

Ich beuge mich zum Boden.

Die Erde hält und trägt mich.

(sich vorne über Richtung Boden beugen)

Ich strecke mich Richtung Himmel.

Ich öffne und weite mich.

(Hände geöffnet nach oben strecken)

Gott, du Liebhaberin des Lebens.

Begleite und beschütze mich,

erneuere und heile mich. Amen

(Hände aufs Herz legen)

(Monika Weilguni)

Impuls

Wir gehen ein Stück im Schweigen.
Das Staunen über Gottes wunderbare Schöpfung
führt uns zum Schweigen.
Unsere Aufmerksamkeit verlagert sich
vom Außen ins Innere.
Schweigen ist Nach-Innen-Hören.
Wenn ich ruhig werde, kann es sein,
dass es in meinem Inneren
laut wird.

Still

*Getrost ganz still werden können,
ganz glücklich,
ganz in dir geborgen,
ganz ruhig.*

*Voll Zuversicht,
weil ich weiß
dass du, Gott,
mein widersprüchliches Leben
in deinen Händen hältst
und behutsam umarmst.*

(Magdalena Froschauer-Schwarz)

Anregung für die Sinne

*Im Hören und Riechen,
Schmecken und Sehen,
im Tasten den Weg ergeben.*

*Im Gehen hören,
im Riechen schmecken,
im Sehen den Weg ertasten.*

*Tastend gehen,
hörend riechen,
schmeckend den Weg sehen.*

*Nicht sehen aber tasten,
nicht gehen aber hören,
nicht riechen aber den Weg erschmecken.*

(Veronika Kitzmüller)

Miteinander unterwegs

*nicht im Alleingang
auch nicht nur zu zweit*

miteinander unterwegs

*hinhorchen
hinspüren
aufeinander warten
einander ermuntern
sich gegenseitig den Rücken stärken*

*das Miteinander genießen
auch wenn es manchmal
wie ein Nebeneinanderher aussieht
oder vielleicht wie ein Gegeneinander*

*noch einer
ist mit dabei*

der kennt den Weg

(Magdalena Froschauer-Schwarz)

Untergewessein

unterwegs

miteinander unterwegs

herzoffen

wohlwollend

neugierig

regen und sonne

wind und schnee

dürre und kälte

miteinander teilen

wissen

dass wir geborgen sind

und ahnen

dass sich der himmel

auch in unser mitte auftut

wenn wir uns gegenseitig

mit bildern und visionen überraschen

herzoffen

und

wohlwollend

(Magdalena Froschauer-Schwarz)



*Gestärkt und ermutigt ankommen.
Es ist eine Erfahrung der Selbstannahme und
Selbstliebe, um andere lieben zu können und
einen liebenden Gott zu spüren.*

*Pilgern führt in den Alltag zurück,
aber gewandelt, mit neuen Erkenntnissen und
Erfahrungen, um ganz und ganzheitlich da zu
sein im eigenen Leben.*

Gehen ist heilsam – Heilung ist spürbar!

Gehen

*Ich gehe
im Kreis
rückwärts
vorwärts
auf Umwegen
bergauf und bergab
schmale Wege durch Blumenwiesen
schattige Wege
durch laute Straßen
auf heimlichen Pfaden
ich gehe -
und du, Gott, gehst mit mir*

(Monika Liedler)

Impuls

Ich blicke zurück auf die Wege, die ich heute gegangen bin.
Ich denke an die Menschen, mit denen ich unterwegs war,
an die, mit denen ich gesprochen habe,
an die, die mir zugelächelt haben,
an die, die einfach da waren und den Weg mit mir geteilt
haben.

Ich denke an meine Wahrnehmung der Schöpfung zurück.
An ihre Schönheit, ihre Kraft, ihre Verletzlichkeit,
ihre Widerständigkeit.

Ich spüre meine Verbundenheit mit ihr und meine
Verantwortung für sie.

du bist gesegnet

*du bist gesegnet und befähigt
brot und leben zu teilen
freude und den schmerz
hoffnung und die angst*

*du bist gesegnet
und du wirst zum segen
weil du von deinen schätzen und begabungen
freudig austeilen kannst
in der hoffnung
dass unser liebender gott
dir jeden tag neu
deinen gabenkorb füllt*

*vertrauend bitten wir:
segne uns reichlich
gott, der uns vater und mutter ist,
sohn und heilige geistkraft
amen*

(Magdalena Froschauer-Schwarz)

Segen sei mit euch!

*Möget ihr ein fröhliches Herz behalten
wissend um die Freiheit der Gedanken
nicht eingeengt, nicht eingesperrt*

*befreit zu der Fähigkeit
sich zu erheben über das Alltägliche
und dabei das Außergewöhnliche zu entdecken*

*ein fröhliches Herz mit frohem Mut
eine freie Stirn, ein offener Blick*

*eine Wahrhaftigkeit
weil fröhliche Menschen
fest verankert am Boden stehen
und unglaublich mutig sind ...*

*möget ihr die Sonne
stets wärmend im Rücken spüren
wenn ihr euch ausstreckt
um den Himmel zu berühren*

Segen sei mit euch!

(Magdalena Froschauer-Schwarz)



Meine Seele lobt Gott, die Lebendige!

*Gott, die Lebendige Gott, die Lebendige,
mit ihrer Lebenslust sei da in meinem Herzen
mit ihrem Feuer und lass mich spüren
mit ihrer Lebensfreude meine Lebenslust
mit ihrer Liebe mein Feuer
mit ihrer Kraft meine Lebensfreude
mit ihrer Größe meine Liebe
 meine Kraft
 meine Größe
Gott, die Lebendige, sei da in mir!*

(Maria Moucka-Löffler)

Mit dir geh ich alle meine Wege (Gotteslob 896)

The musical score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of four systems of music, each with a vocal line and a guitar accompaniment line. The lyrics are provided for two voices (1 and 2) in each system.

System 1:
 Chords: D, D(Hm), D(Em7), A
 1 Mit dir geh ich al - le mei-ne We - ge,
 2 Mit dir geh ich al - le mei-ne We - ge,

System 2:
 Chords: D, Hm, G, A
 1 mit dir bin ich al - les, was ich bin:
 2 mit dir wag ich je - den neu-en Schritt,

System 3:
 Chords: F#m, Hm, Em, A
 1 En - ge, Wei - te, Nä - he, Licht und Dun - kel,
 2 manch-mal fra - gend und nur im Ver-trau - en:

System 4:
 Chords: D, A/C#, G/H, D/A, G, A, D
 1 al - les, Va - ter, führt mich zu dir hin.
 2 Du bist da, gehst al - le We - ge mit.

3 Mit dir geh ich alle meine Wege, / mit dir nehm ich jeden neuen Tag, / wie er kommt aus deinen guten Händen, / denn du gibst ihm, was er fassen mag.

4 Mit dir geh ich alle meine Wege, / mit dir sag ich immer neu mein Ja. / Kann ja doch nicht anders, als dich lieben, / bist du mir mit deinem Segen nah.

T u. M: Kathi Stimmer-Salzeder (*1957) 1998

Ich sing dir mein Lied (Gotteslob 867)

1-4 Ich sing dir mein Lied. In ihm klingt mein

1 Le - ben. Die Tö - ne, den Klang hast
2 Le - ben. Den Rhyth-mus, den Schwung hast

1 du mir ge - ge - ben, von Wach - sen und
2 du mir ge - ge - ben, von dei - ner Ge -

1 Wer - den, von Him - mel und Er - de, du
2 schich - te, in die du uns mit - nimmst, du

1 Quel - le des Le - bens. Dir sing ich mein Lied.
2 Hü - ter des Le - bens. Dir sing ich mein Lied.

3 Ich sing dir mein Lied. / In ihm klingt mein Leben. / Die Tonart, den Takt hast du mir gegeben, / von Nähe, die heil macht. Wir können dich finden, / du Wunder des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

4 Ich sing dir mein Lied. / In ihm klingt mein Leben. / Die Töne, den Klang hast du mir gegeben, / von Zeichen der Hoffnung auf steinigen Wegen, / du Zukunft des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

T u. M.: aus Brasilien, dt. Text: Fritz Baltruweit (*1955)/Barbara Hustedt (*1964) 1994
Original im Samba-Rhythmus

Lobe nun Gott meine Seele

1. E fis H7 A E
 Lo - be nun Gott mei - ne See - le und dei - nen hei - li - gen Na - men.
 E fis H7 A E
 Was Gott dir Gu - tes ge - tan hat, See - le ver - giss es nicht, A - men.
 2. E fis H7 A E
 Lo - be, lo - be nun Gott, lo - be nun Gott mei - ne See - le.
 E fis H7 A E
 Lo - be, lo - be nun Gott, lo - be nun Gott, mei - ne See - le.

entnommen aus dem Liederheft Frauen.Leben.Stärken 2016,
 Sommerstudientagung Wieselburg, Seite 10, kfbo

Ziehe Kraft aus deinen Wurzeln

Text & Musik:
 Hans Waltersdorfer

1. h G
 Zie - he Kraft aus dei - nen Wur - zeln, fin - de
 A h 2.
 Halt im Grund, der trägt. Schau zu - rück auf dei - nen
 G A D A h
 Ur - sprung, doch nach vor - ne geht dein Weg. (Zie - he)

Heiligenkreuz, Haus der Stille

Der Himmel geht über allen auf

(Gotteslob 904)

Kanon

Musical score for the hymn "Der Himmel geht über allen auf". The score is written in 4/4 time and consists of four staves. The lyrics are: "Der Him-mel geht ü-ber al-len auf, auf al-le ü-ber, ü-ber al-len auf. Der Him-mel geht ü-ber al-len auf, auf al-le ü-ber, ü-ber al-len auf." The score includes a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). The chords are Dm, F, G, and C. The score is marked with circled numbers 1, 2, 3, and 4, indicating the start of each line of the canon.

T: Wilhelm Willms (1930–2002), M: Peter Janssens (1934–1998)

Wechselnde Pfade (Gotteslob 894)

Kanon

Musical score for the hymn "Wechselnde Pfade". The score is written in 4/4 time and consists of two staves. The lyrics are: "Wech-seln-de Pfa-de, Schat-ten und Licht, al-les ist Gna-de, fürch-te dich nicht." The score includes a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). The chords are Dm, C, and Dm. The score is marked with circled numbers 1, 2, 3, and 4, indicating the start of each line of the canon.

T: baltischer Hausspruch, M: Gerhard Kronberg (1913–2001)

Bewahre uns Gott

Text: Eugen Eckert
Musik: Anders Ruuth
Arr.: Torsten Hampel

1. Be - wah - re uns, Gott, be - hü - te uns, Gott, sei mit uns auf un - sern

We - gen. — 1. Sei Quel - le und Brot in Wüs - ten - not, sei
2. Voll Wär - me und Licht im An - ge - sicht, sei
3. Sei Wil - len und Kraft, die Frie - den schafft, sei
4. Dein Hei - li - ger Geist, der Le - ben ver - heißt, sei

um uns mit dei - nem Se - gen. Sei gen.
na - he in schwe - ren Zei - ten. Voll ten.
in uns, uns zu er - lö - sen. Sei sen.
um uns auf un - sern We - gen. Dein gen.

© Strube Verlag, München-Berlin

Gottes guter Segen

T: Rolf Krenzer
M: Siegfried Fietz
© ABAKUS Musik Barbara Fietz, Greifenstein

The musical score is written in G major (one sharp) and 2/4 time. It consists of four staves of music with German lyrics underneath. The first staff has a D chord above it. The second staff has A and D chords above it. The third staff has G, Em, A, D, and Hm chords above it. The fourth staff has G and A chords above it, followed by a first ending (1. D) and a second ending (2. D) marked above the staff.

1. Got - tes gu - ter Se - gen sei mit euch.
Got - tes gu - ter Se - gen sei mit euch, um euch zu
schüt - zen, um euch zu stüt - zen auf eu - ren
We gen. Um euch zu gen.

2. II: Gottes guter Segen sei vor euch. :II: Mut, um zu wagen, nicht zu verzagen auf allen Wegen. :II
3. II: Gottes guter Segen über euch. :II: Liebe und Treue immer aufs Neue auf euren Wegen. :II
4. II: Gottes guter Segen sei um euch. :II: Heute und morgen seid ihr geborgen auf allen Wegen. :II

Notizen

Zeit zu leben. Frauenpilgertag in Österreich 14. Oktober 2023

Meine Wegbegleiterinnen heute sind:

Name, Telefon

Name, Telefon

Die Teilnahme an der Veranstaltung erfolgt ausdrücklich auf eigene Gefahr.

Für Unfälle und Schäden aller Art wird von der Wegbegleitung und der Veranstalterin nicht gehaftet.

Fotos vom Frauenpilgertag findest du auf:

www.frauenpilgertag.at

Die Fotos vom Frauenpilgertag werden für die Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Website, Facebook ...) verwendet.

Impressum

Inhaberin: Diözese Linz

Herausgeberin: Katholische Frauenbewegung in Oberösterreich, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz.

Nur für den internen Gebrauch

Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Mag.^a Michaela Leppen

Umschlag: Sery* Brand Communications

Layout: Ute Kopatsch

Der Frauenpilgertag ist ein gemeinsames Projekt der Katholischen Frauenbewegung in allen Diözesen Österreichs: kfb Vorarlberg, kfb Innsbruck, kfb Salzburg, kfb Oberösterreich, kfb St. Pölten, kfb Wien, kfb Kärnten, kfb Steiermark, kfb Eisenstadt

Wegbegleitung



Lena Raubaum / Katja Seifert

Mit Worten will ich dich umarmen

Herzerwärmend, berührend, luftig und keck: Hier wird das Leben gefeiert – in all seinen Facetten und anhand jeder noch so kleinen Winzigkeit. mit vielen farbigen Illustrationen | 96 Seiten



Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder unter www.tyrolia-verlag.at

Anzeige



Naturkosmetik
BIO-Schokolade
& mehr!

Führungen von 1.4. bis 31.10.
Gruppen ganzjährig!

betriebsfuehrung.at // shop.styx.at



Erleben.
Spüren.
Genießen.

-10%
ONLINESHOP
GUTSCHEIN
CODE: frau23

Gültig bei einem Einkauf ab € 35,-
bis 31.12.23

Anzeige



7 Kräuter - 7 Öle

Für alle, die in Bewegung sind.

JETZT ENTDECKEN!



info@bioturm.de
www.bioturm.de

Anzeige

€ 57,-
mit
kfb-Bonus



Lesen Sie „Welt der Frauen“ mit kfb-Bonus!

Ihr kfb-Mitgliedsbeitrag, Ihre kfb-Mitgliedschaft ist uns etwas wert. Deshalb bekommen kfb-Mitglieder für ihr „Welt-der-Frauen“-Jahres- oder Geschenk-Abo etwas von uns zurück.



EINFACH INFORMIEREN
UND/ODER BESTELLEN
welt-der-frauen.at/
vorteile-kfb



per E-Mail
aboservice@welt-der-frauen.at



oder per 0732/770001-14



Jeweils mit dem Hinweis kfb-Bonus

Anzeige

Zeit zu leben

ZEIT ZU BEWEGEN



„Zeit zu leben“ beim gemeinsamen Gehen. Wir freuen uns, dass du heute am Frauenpilgertag mit uns unterwegs bist. Auf 92 verschiedenen Wegen in ganz Österreich sind Tausende Frauen unterwegs, an verschiedenen Orten, in verschiedene Richtungen, verbunden durch ein gemeinsames Motto: „Zeit zu leben“

Gemeinsam pilgern wir in Gottes wunderbarer Schöpfung, bei Regen und bei Sonnenschein.

Unterwegs laden kurze spirituelle Impulse zum Innehalten ein.

Schön, dass du dir gemeinsam mit uns „Zeit zu leben“ nimmst.

www.frauenpilgertag.at



Der Frauenpilgertag ist ein gemeinsames Projekt der Katholischen Frauenbewegung in allen Diözesen Österreichs: kfb Vorarlberg, kfb Innsbruck, kfb Salzburg, kfb Oberösterreich, kfb St. Pölten, kfb Wien, kfb Kärnten, kfb Steiermark, kfb Eisenstadt

www.frauenpilgertag.at

Die Teilnahme an der Veranstaltung erfolgt ausdrücklich auf eigene Gefahr. Für Unfälle und Schäden aller Art wird von der Pilgerbegleitung und der Veranstalterin nicht gehaftet!